

Sehr großes Herz für brütende Vögel

NABU würdigt Hof Knüppel als – nicht nur – schwalbenfreundlichen Betrieb

Waldeck – „Der Schwalbenbestand des Hofes Knüppel ist nach unserem Kenntnisstand ein Rekord im Kreis Waldeck-Frankenberg“, sagte NABU-Schwalbenexperte Walter Meier (Affoldern) und zeichnete den Betrieb als „Schwalbenfreundliches Haus“ aus.

Der Bauernhof beherbergt 121 Schwalbenpärchen, 68 Mehl- und 53 Rauchschwalbennester. Bei den Mehl- und Rauchschwalbennestern handelt es sich um Naturnester, davon 48 am Stall und 20 am Wohnhaus. Friedrich Knüppel hat auf der Viehweide hinter seinem Hof eine Lehmpfütze angelegt, die er feucht hält. Auf



Rekordverdächtig: Dazu gratuliert (von links) Walter Meier dem Ehepaar Vera und Friedrich Knüppel.

FOTO: NABU/PR

diese Weise finden die Schwalben selbst bei Trockenheit Baumaterial. Seine Frau Vera sagt: „Wir freuen

uns in jedem Frühjahr, wenn die Rauchschwalben aus Afrika zurückkehren. Dann öffnen wir die Kippfenster am

Stall zum Ein- und Ausfliegen.“ Friedrich Knüppel erzählt, dass vor Jahrzehnten junge Rauchschwalben von einem Ornithologen in seinem Stall mit Ringen der Vogelwarte Helgoland versehen wurden. Die Schwalben seien sehr standorttreu.

Knüppel berichtet von weiteren Vogelarten mit Brutplätzen auf dem Hof: drei Hausrotschwanzpärchen und viele Starenpärchen, die unter den Dachsparren des Wohnhauses nisten. Walter Meier dankte im Namen des NABU Waldeck-Frankenberg für „diese bemerkenswerte Naturliebe“.